

Nynomic: Mit Photonik auf Wachstum programmiert

Vorstand Maik Müller & Vorstand Fabian Peters im Gespräch

Der Hersteller von Produkten zur permanenten, berührungslosen und zerstörungsfreien optischen Messtechnik erzielte in den ersten 6 Monaten des Jahres 2018 ein Wachstum von 16 % auf über 36 Mio. Euro. Das EBIT hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 5.8 Mio. Euro leicht erhöht. Die EBIT-Marge lag bei rund 16 % im 1. Halbjahr. Im Q1 betrug die Marge noch rund 18 % und sank im 2. Quartal auf gut 14 %.

ISIN	DE000A0MSN11
Market-Cap	117 Mio. Euro
Umsatz 2017	60.7 Mio. Euro
Jahresergebnis 2017	4.6 Mio. Euro
Branche	Photonik
Aktienkurs	23,60 Euro



Maik Müller



Fabian Peters



Wie uns die Vorstände Maik Müller und Fabian Peters bei unserem Treffen anlässlich des Hamburger Investorentages der Montega AG mitteilen, unterliegen die einzelnen Quartale durchaus einigen Schwankungen. Besondere Einmaleffekte gab es in Q2 nicht. Für das Gesamtjahr 2018 erwartet das Vorstandsduo in 2018 einen Umsatz von 66 bis 68 Mio. Euro bei einem EBIT von ca. 10 Mio. Euro. Das entspricht einer Marge von ca. 15 %. Auf den ersten Blick scheint die Prognose für das Jahr 2018 etwas zu konservativ zu sein. Das Management hat ihre Anteilseigner in der Vergangenheit öfter mit einer Anhebung der Prognose verwöhnt. „In den letzten Jahren war das 2. Halbjahr immer etwas schwächer als die ersten 6 Monate“, sagt Peters. 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 60.7 Mio. Euro und ein EBIT von 9.1 Mio. Euro. Ende November 2017 hatte der Vorstand die Mehrheit an der Berliner LayTec AG gekauft. Die Firma wird 2018 einen Beitrag zum Umsatz von bis zu 7 Mio. Euro leisten. Addieren wir den zugekauften Umsatz auf die Prognose für 2018, errechnet sich insgesamt ein recht moderates, organisches Umsatzwachstum in diesem Jahr. „Das organische Wachstum ist in diesem Jahr in der Tat geringer als in den Vorjahren. Im Schnitt wollen wir pro Jahr um ca. 10 % wachsen. Das liegt in manchen Jahren darüber und kann in vereinzelt Jahren auch geringer ausfallen“, sagt Peters. Laut Müller gibt es im Geschäft des Unternehmens gewisse Zyklen. „2018 entwickelt sich das Geschäft im Bereich Halbleiter weniger dynamisch. Und auch im Bereich Landwirtschaft sehen wir eine Zurückhaltung.“

Nynomic, die Sie vermutlich besser unter dem

vorherigen Namen m-u-t AG kennen, ist in ihrem Geschäft gut diversifiziert und wird mittel- bis langfristig vom Wachstum der Photonik profitieren. Im Fokus stehen die Segmente Life Science, Green Tech und Clean Tech. Die Photonik-Lösungen der Gruppe bauen auf einer Technologieplattform basierend auf spektraler Sensorik auf. Sie lassen sich in verschiedene Anwendungsbereiche skalieren und bieten aufgrund der guten Adaptierbarkeit an die Prozesse beim Kunden hohe Effizienzsteigerung und hohen Kundennutzen.

Mittelfristig prognostiziert der Vorstand einen Umsatz von 100 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von bis zu 15 %. Wächst die Gesellschaft pro Jahr um ca. 10 %, erreicht Nynomic diese Umsatzgrößenordnung frühestens im Jahr 2022. Größere Zukäufe könnten dies beschleunigen. „Mit LayTec und jüngst Spectral Engines haben wir 2 Unternehmen in recht kurzer Zeit zugekauft. In unserem Markt herrscht eine große Dynamik. Es gibt durchaus Opportunitäten, bei denen wir zuschlagen, wenn auch der Preis stimmt“, sagt Peters. In erster Linie interessiert sich Nynomic für technologisch interessante Firmen. Reiner Umsatz soll nicht dazugekauft werden. Spectral Engines beispielsweise erzielt bisher fast keine Umsätze. „Das Unternehmen hat ein sehr spannendes Produkt entwickelt, welches inzwischen die Marktreife erreicht hat.“ Die Basistechnologie von Spectral Engines sind MEMS-basierte Spektro Sensoren, die als disruptiver Ansatz für extrem miniaturisierte und kostengünstige Detektoren entwickelt wurden. Bei dem Produkt handelt es sich um eine Lösung zur Cloud-ba-

sierten Datenverarbeitung und einer entsprechenden Plattform zum Machine Learning. Ab dem Jahr 2019 soll die Übernahme zum Umsatz beitragen. 2018 wird die Gesellschaft den Gewinn noch um ca. 0,5 bis 0,9 Mio. Euro belasten. „Unsere Margenentwicklung in den Kerngeschäften ist unverändert gut. LayTec hat noch keine Margen von 15 % und Spectral Engines kostet uns 2018 noch Marge. Wir fühlen uns mit unserem Ergebnisausblick für 2018 trotz dieser Effekte weiterhin sehr wohl.“

2017 erzielte das Unternehmen einen robusten operativen Cashflow von 9 Mio. Euro. „Wir sehen auch für 2018 einen guten Cashflow, der allerdings das Vorjahr nicht übersteigen wird“, ergänzt Peters. Da Capex normalerweise zwischen 1 und 2 Mio. Euro pro Jahr liegt, sind die Free Cashflows sehr stark. Per Ende Dezember war die Kasse mit fast 20 Mio. Euro gut gefüllt bei überschaubaren Bankschulden. Für die Übernahme von 75 % der Spectral Engines sowie einer notwendigen Anschubfinanzierung zur Weiterentwicklung und Markterschließung blättert der Vorstand zwischen 10 und 15 Mio. Euro auf den Tisch. 2023 erfolgt der Erwerb auf 100 % der Anteile, dessen Kaufpreis heute noch offen ist.

Wir hatten die Aktie im Dezember 2017 bei Kursen von 18 Euro zum Kauf empfohlen. Zwischenzeitlich kletterte das Papier auf Kurse von mehr als 27 Euro. Dieses Niveau wurde korrigiert. Aktuelle Notiz: 23 Euro. Das etwas dünne organische Wachstum in diesem Jahr ändert an der grundsätzlichen Story mit Fokus Photonik nicht viel. Bei weiteren Kursrücksetzern ist die Aktie weiterhin ein Kauf.